Claus-Günther Kunzmann
Telefon: +49 171 7793295

e-mail: Claus.Kunzmann@bad-vilbel.de

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Erwerb von Kunstwerken

1. Wieviel Geld ist im Doppelhaushalt 2025/2026 für die Beschaffung von Kunstwerken für die Stadt eingeplant? In welchen Haushaltspositionen?

Im Produkt **04.252.01 „Unterhaltung und Ausbau von Archiven, Museen und Galerien"** stehen in den Jahren 2025 und 2026 jeweils 25.000 € zur Verfügung. Diese Mittel sind vorgesehen für den Erwerb besonderer Archivalien (Vilbelensien), für den Ankauf von Bildern und Gemälden des Bad Vilbeler Malers Willy Menner, für Kunstwerke im Rahmen der Auenkunst, für Arbeiten rund um die Burg sowie für Museumsexponate.
Darüber hinaus stehen im Produkt **04.281.03 „Kulturpflege"** bis zu 20.000 € pro Jahr für die Beauftragung von Streetart-Arbeiten bereit.

2. Wie wird über die Beschaffung von Kunstwerken entschieden? Wer ist am Auswahlprozess beteiligt?

Die Entscheidung über die Anschaffung von Kunstwerken trifft in der Regel der Unterzeichner. Im Bereich Streetart werden die Projekte durch Herrn Kurt Liebermeister (Verein Stadtmarketing e.V.) verantwortet. Die Ausstellung *Auenkunst* in der Massenheimer Aue ist damit verbunden, dass unregelmäßig einzelne Werke angekauft werden; die jeweiligen Entscheidungen erfolgen in Rücksprache mit den für die Ausstellungskonzeption zuständigen Personen.

3. Rund um die Burg stehen eine große Anzahl von Kunstwerken eines Wetterauer Künstlers. Wurden die Kunstwerke mit städtischen Mitteln erworben? Wenn ja, über welchen Zeitraum und zu welchen Kosten?

Seit 2008 wird das skulpturale Projekt *Das Paradies* des Künstlers Stephan Guber kontinuierlich erweitert und in die Gestaltung des Burgumfeldes integriert. Ziel war und ist es, den Besucherinnen und Besuchern der Burgfestspiele bereits im Vorfeld der Vorstellungen eine atmosphärisch dichte, künstlerisch anspruchsvolle und die Mystik der Burg hervorhebende Umgebung zu bereiten.

Die Stadt hat in den Jahren 2008 bis heute Kunstwerke in einzelnen Jahresraten zu einem Gesamtbetrag von **114.020 €** erworben; dies entspricht einem jährlichen Durchschnittsbetrag von rund 6.334 €. Offen ist noch ein Restbetrag in Höhe von **20.000 €**, der in den kommenden beiden Jahren beglichen wird.

Zur Finalisierung der Ausstellung mit dem „Tor zum Paradies" im Vorfeld des Hessentags und zur Präsentation des Areals Burgpark wurde einmalig ein Betrag in Höhe von **20.000 €** aus dem Investitionsbudget der Burgfestspiele bereitgestellt.

Claus-Günther Kunzmann
(Fachbereichsleiter Kultur)